



Radeln Sie schon?

Worum geht's?

Radeln Sie vom 17. Juni bis 7. Juli 2017 möglichst viele Kilometer – egal ob beruflich oder privat, Hauptsache CO₂-neutral unterwegs!

Das Klima-Bündnis organisiert Stadtradeln als Wettbewerb zwischen den teilnehmenden Kommunen und prämiiert die fahrradaktivsten Kommunen und Kommunalparlamente.

Wer kann teilnehmen?

Alle, die in Köln wohnen, arbeiten, lernen, studieren oder einem Verein angehören. Wo die Radkilometer zurückgelegt werden ist nicht relevant, denn Klimaschutz endet an keiner Stadt- oder gar Landesgrenze.

Wie kann ich mitmachen?

Ist Ihre Schule, Firma oder Verein schon dabei? Treten Sie einem bestehenden Team bei oder gründen Sie doch einfach ein eigenes. Danach losradeln und die gefahrenen Kilometer online unter www.stadtradeln.de oder per **Stadt-radeln-App** eintragen.



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Kontakt in Köln

stadtradeln@stadt-koeln.de

Petra Zimmermann-Buchem

Stadt Köln, Koordinationsstelle Klimaschutz

Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Tel.: 0221 / 221-29468

Bundesweite Koordination

Klima-Bündnis e.V.

Galvanistraße 28

60486 Frankfurt am Main

klimabuendnis.org



Klima-Bündnis

stadtradeln.de

- **RADKOMM – 17. Juni 2017**
- **Kölner Fahrrad-Sternfahrt – 18. Juni 2017**
- **Tag des guten Lebens – 18. Juni 2017**

Weitere Informationen unter www.stadtradeln.de/koeln

Mit freundlicher Unterstützung in Köln



ADAC Nordrhein



AGORA
KÖLN



Regionaler Partner



Eine Kampagne des



Klima-Bündnis



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Köln ist dabei!

Vom 17. Juni bis 7. Juli 2017

Umweltfreundlich gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Umweltengel.





Liebe Kölnerinnen und Kölner,
sehr geehrte Damen und Herren,

Köln beteiligt sich zum zweiten Mal am deutschlandweiten Wettbewerb „STADTRADELN“ des Klima-Bündnis e.V. Machen Sie mit! Radfahren ist gesund, auf kürzeren Strecken konkurrenzlos schnell und trägt zu einer besseren Luft sowie einem besseren Klima in unserer Stadt bei.

Setzen Sie mit uns gemeinsam ein Zeichen für umweltfreundliche Mobilität. Jeder geradelte Kilometer ist ein Beitrag zum Klimaschutz – und natürlich zur guten Platzierung unserer Stadt im Wettbewerb.

Henriette Reker

Henriette Reker

Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
Schirmherrin über die Kölner Kampagne „STADTRADELN“

Beim STADTRADELN

... gibt es viele Gewinnerinnen und Gewinner, denn Radfahren macht Spaß, fördert die Gesundheit, spart Energie und setzt ein Zeichen für den Klimaschutz. Auf kurzen Strecken erreicht man sein Ziel oftmals schneller als mit dem Auto.



Nutzen Sie während des Stadtradelns die Meldeplattform **RADar!** (online oder über die kostenlose Stadtradeln-App) und melden Sie Gefahrenstellen für Radfahrende und andere Orte, an denen Verbesserungspotential besteht.

Die Meldungen werden direkt an die Verwaltung gesendet und so schnell wie möglich bearbeitet um die Sicherheit von Radfahrenden in Köln zu erhöhen.

Alle Informationen zum Stadtradeln, zur Teilnahme, Auswertung, zu RADar! und vielem mehr finden Sie unter

www.stadtradeln.de



Stadtradeln ist in Köln angekommen und begeisterte bereits in 2016 fast 3.000 Radler und Radlerinnen. Gemeinsam tragen wir mit jedem geradelten Kilometer dazu bei unser Klima zu schützen.

Überdies fördert Radfahren die Gesundheit und Integration und hilft somit kulturelle Barrieren zu überwinden.

Dr. Harald Rau, Beigeordneter für Soziales, Integration und Umwelt



Das Fahrrad wird 200 Jahre jung und STADTRADELN feiert sein 10. Jubiläum.
Jetzt registrieren und mitradeln: stadtradeln.de

200 JAHRE
FAHRRAD

Noch nie war eine 200 Jahre alte Idee so aktuell wie heute!



Als neue Kölner Verkehrsdezernentin freue ich mich, dass wir auch dieses Jahr wieder an dem Wettbewerb „Stadtradeln“ teilnehmen. Köln hat im Zuge dieser Aktion im vergangenen Jahr als einzige deutsche Großstadt die Nutzung der Meldeplattform „RADar“ angeboten. Die Resonanz hierauf war überwältigend: es erreichten uns über 1.300 Hinweise und Anregungen zum Radverkehr! Die Stadt plant nun, RADar dauerhaft als direkte Kommunikationsform mit den Bürgerinnen und Bürgern einzurichten.

Andrea Blome, Beigeordnete für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur